

# Wettbewerbe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **32 (1978)**

Heft 1: **Architektur im Gespräch = A propos d'architecture = On architecture**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# «Ich bin für POZZI, weil Millionen Schweizer Quadratmeter nicht lügen können.»



**POZZI**  
KUNSTSTOFF-PLATTEN  
Mehrwert für Profis.

Generalimporteur:  
U. Fabian, Wildbachstrasse 39, 8008 Zürich

## Die Educoll-Bastel- spiele der UNICEF durch eine neue Serie erweitert

Die dritte Serie der Educoll-Bastel-  
spiele des Kinderhilfswerks der Ver-  
einten Nationen (UNICEF) liegt nun  
vor: sie ist dem Bauen und Wohnen  
in Indonesien gewidmet. Die Schwei-  
zer Architekten und Raumanthropo-  
logen Gaudenz Domenig und Nold  
Egenter haben an Ort und Stelle  
Häuser ausgemessen und photo-  
graphiert. Sie bieten Gewähr, daß  
die vier Modelle, die mit Educoll 3  
gebaut werden können, in Form,  
Farbe und in den Ausmaßen mit  
entsprechenden typischen Bauten  
der Gegenwart übereinstimmen.

Wie bei den vorangehenden Serien  
über Westafrika ist man erstaunt  
über die Vielfalt der Bauarten, der  
Eigenheiten und verwendeten Bau-  
materialien.

Die traditionellen Bauweisen ferner  
Völker sind wenig bekannt, und das  
Wenige ist oft ungenau und wird all-  
zu leicht in die vage Kategorie des  
Exotischen eingereiht. Es ist deshalb  
als Verdienst anzurechnen, daß  
UNICEF mit Educoll zuverlässige,  
volkskundliche Kenntnisse vermit-  
telt. Indem Educoll dazu herausfor-  
dert, die fremden Bauformen im  
kleinen nachzugestalten, prägen sich  
diese nachhaltig ein und führen dazu,

daß sich der Bastler über diese  
fremden Häuser und Bauweisen und  
damit insbesondere auch über die  
dahinterstehenden Menschen und  
Völker Gedanken macht. Er wird  
nicht anders können, als Respekt für  
diese Menschen zu empfinden.

Für die graphische Gestaltung aller  
Educoll-Serien zeichnet Fred Bauer,  
der bekannte Schweizer Graphiker  
und Künstler, verantwortlich. Schon  
äußerlich besticht Educoll durch die  
gepflegte Präsentation. Die vier Mo-  
dellbogen sind mit einer Arbeitsan-  
weisung in einer reich illustrierten,  
sechsseitigen Mappe eingeschlagen.  
Die Texte in den vier Landessprachen  
geben Auskunft über den geo-  
graphischen Standort, die Bauart,  
den Zweck der einzelnen Bauteile  
und die Lebensweise der Bewohner  
der dargestellten Häuser. Educoll  
wird in einem ansprechenden Ge-  
schenkumschlag geliefert und kostet  
Fr. 13.80. Erhältlich bei allen UNI-  
CEF-Depositären, bei Ex Libris-  
Filialen oder direkt beim Schwei-  
zerischen Komitee für UNICEF,  
Werdstraße 36, 8021 Zürich (Telefon  
01/2414030).

## Neue Wettbewerbe

### Ideenwettbewerb Bahnhofstraße Dübendorf

Die Stadt Dübendorf veranstaltet  
einen Ideenwettbewerb für Planungs-  
studien im Gebiet der Bahnhofstraße  
Dübendorf. Teilnahmeberechtigt sind  
alle Architekten, die seit dem 1. Juni  
1975 Wohn- oder Geschäftssitz in  
Dübendorf haben. Außerdem werden  
fünf weitere auswärtige Archi-  
tekten zur Teilnahme eingeladen.  
Fachpreisrichter sind Dr. Ernst Boß-  
hard, Dübendorf, Hans Goßweiler,  
Stadtingenieur, Dübendorf, Heinrich  
Hofacker, Dübendorf, Prof. Benedikt  
Huber, Zürich, Ernst Studer, Adolf  
Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zü-  
rich, Hans Zeier, Dübendorf. Die  
Preissumme für mindestens sieben  
Ankäufe stehen zusätzlich 20000  
Franken zur Verfügung. Die Stadt  
Dübendorf benötigt ein Konzept für  
die im Stadtzentrum zu verfolgende  
Planungs- und Baupolitik. Dieses  
Konzept soll zeigen, welche Teile der  
vorhandenen Bausubstanz erhalten  
werden sollen, in welchen Teilen  
eine bauliche Erneuerung zu fördern  
ist, welche bauliche Form und welche  
Gebäude- und Arealnutzungen an-  
zustreben sind. Es werden Nutzungsvor-  
schläge, Erschließungsvorschläge,  
Etappierungsvorschläge und bau-

liche Vorschläge erwartet. Die Unter-  
lagen können gegen Hinterlage von  
50 Franken (Programm und Pläne)  
bzw. 250 Franken (Modell) in der  
Woche vom 28. November bis zum  
2. Dezember 1977 beim Bauamt  
Dübendorf, Usterstraße 16, 8600  
Dübendorf, bezogen werden. Ter-  
mine: Fragenstellung 17. Januar und  
28. Februar 1978, Ablieferung der  
Entwürfe bis 29. Mai, der Modelle  
bis 12. Juni 1978.

### Wettbewerb Bahnhofgebiet Luzern

Im Anschluß an den Ideenwettbe-  
werb 1976 schreibt die «Behörden-  
delegation Bahnhofgebiet Luzern»  
einen zweistufigen Wettbewerb auf  
Einladung aus. Die Aufgabenstellung  
entspricht generell jener des Ideen-  
wettbewerbs und umfaßt ein Auf-  
nahmegebäude für den Personen-  
bahnhof, die Umgestaltung des  
Bahnhofplatzes mit Neuanlage des  
Busbahnhofes, eine Postbetriebs-  
und Schnellgutanlage, ein Hotel so-  
wie Büros und Läden.

Zu diesem Wettbewerb sind die Ver-  
fasser aller im Ideenwettbewerb 1976  
prämierten und angekauften Vor-  
schläge eingeladen. Die Veranstalter  
sind daran interessiert, daß Mitar-  
beiter, die beim Ideenwettbewerb  
einen maßgeblichen Beitrag geleistet  
haben, nach Möglichkeit wieder  
beigezogen werden.

Aus unserem Fabrikationsprogramm

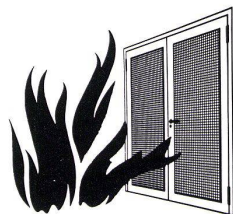
### Brandschutz- Türabschlüsse

unter Verwendung  
von speziell für  
uns gefertigten

**forster**

Profilstahlrohren.

### Modell HZ-R



HZ Konstruktionen sind für Metallbaufirmen in Lizenz erhältlich

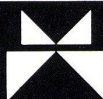
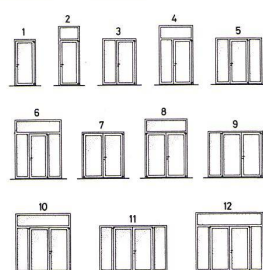
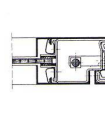
### HZ-R-I



### HZ-R-II



### HZ-R-III



Metallbau  
HZ Konstruktionen  
Profilpresswerk

Gegründet  
1877

**hädrich ag**

8047 Zürich  
Freilagerstrasse 29  
Telefon 01-52 12 52

## Entschiedene Wettbewerbe

### Pontresina: Jugendhaus und Langlaufzentrum

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden fünf Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 3000.– mit Antrag zur Weiterbearbeitung): A. Liesch, Chur, Mitarbeiter R. Vogel, A.P. Müller, St. Götze; 2. Preis (Fr. 1500.–): H.P. Menn, Chur; 3. Preis (Fr. 1000.–): O. Kober-Varga, St. Moritz, Mitarbeiter Marco del Curto; 4. Preis (Franken 600.–): G. Costa-Saluz, Pontresina. Zusätzlich erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 1500 Franken. Fachpreisrichter waren E. Peter, Pontresina, R. Guyer, Zürich, H. Seiler, Pontresina.

### Münsterlingen: Psychiatrische Klinik

Entsprechend den Empfehlungen des Preisgerichtes nach Abschluß des öffentlichen Projektwettbewerbs hat das Baudepartement des Kantons Thurgau die Verfasser der mit den ersten fünf Preisen ausgezeichneten Projekten eingeladen, ihre Entwürfe zu überarbeiten. Dies geschah in Form eines Projektierungsauftrages. Ziel der zweiten Stufe war das Überarbeiten im Sinne der Empfehlungen des Preisgerichtes und außerdem der Einbezug der Hausinstallationen in das Projekt. Zu diesem Zwecke waren die Projektverfasser aufgefordert, Spezialisten der Haustechnik beizuziehen. Das Expertengremium beantragt nun nach dieser zweiten Stufe, den Entwurf der Architekten W. Kräher und K. Jenni, Frauenfeld, ausführen zu lassen.

### Berichtigungen

Heft 12/1977, Seite 454

Aus einem Versehen wurden die beiden Mitarbeiter Peter Burock und Klaus Unruh beim Beitrag «Haus in Ibach, im Süd-Schwarzwald» von Professor Lothar Götz, Stuttgart, nicht erwähnt.

Heft 12/1977

Infolge eines Versehens in der Übermittlung des Materials an die Redaktion, ist Manfred Schneider nicht als Mitverfasser am Projekt «Zweifamilienhaus in Kochel» erwähnt worden. Wir möchten dies hiermit nachholen.

### Liste der Fotografen

Titelbild und Einleitung  
Calle Raset und Freixa  
Paseo Manuel Girona  
Paseo Bonanova  
Sant Jordi d'Alfama  
THAU  
Walden Seven  
Pantelleria  
Sant Cugat del Vallès  
Vidreras  
Marchtrenk

Ueli Schäfer  
Ueli Schäfer  
F. Catalá Roca, Barcelona  
Ueli Schäfer  
cb Fotografia, Barcelona  
cb Fotografia, Barcelona  
Ueli Schäfer  
Studio PER  
Studio PER  
David Ferrer  
Atelier Kürmayr & Nötzberger  
(4, 6–11, Forschungspunkte)  
Ueli Schäfer (1–3, 5, 12–14)

## Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
20. Februar 1978	PW: Liechtensteinische Landesbank in Vaduz	Liechtensteinische Landesbank und das Land Liechtenstein	sind alle Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1975 oder mit Heimatberechtigung im Fürstentum Liechtenstein. Zusätzlich werden acht auswärtige Fachleute zur Teilnahme eingeladen.	November 1977
28. Februar 1978	Katholische Kirchgemeinde Rorschach und die Stadt Rorschach	Gemeindezentrum und Stadtsaal in Rorschach	sind alle selbständig erwerbenden Architekten mit Geschäfts- oder Wohnsitz mindestens seit dem 1. Januar 1976 in den Gemeinden Rorschach oder Rorschacherberg	Oktober 1977
11. März 1978	PW: Kirche Obernau Kriens LU	Die katholische Kirchgemeinde Kriens	sind alle selbständigen Architekten und Architekt-Techniker, die seit dem 1. Oktober 1976 im Kanton Luzern gesetzlichen Wohnsitz haben oder in der Gemeinde Kriens heimatberechtigt sind.	November 1977
15. März 1978	Regierungsrat des Kantons Solothurn	Verwaltungsgebäude für die kantonale Verwaltung und für Bezirksverwaltungen auf dem Fischer-Areal in Solothurn	sind alle im Berufsregister eingetragenen Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1974 im Kanton Solothurn Wohn- oder Geschäftssitz haben. Unselbständige Architekten, die die obigen Bedingungen erfüllen, sind teilnahmeberechtigt, wenn ihr Arbeitgeber am Wettbewerb nicht teilnimmt und sein schriftliches Einverständnis zur Teilnahme des Angestellten vorliegt. Ferner sind teilnahmeberechtigt alle mindestens seit dem 1. Januar 1974 im Kanton Solothurn heimatberechtigten und im Berufsregister eingetragenen Architekten, sofern sie bereit sind bei einer allfälligen Auftragserteilung mit einem im Kanton Solothurn ansässigen Architekturbüro, das die obigen Bedingungen erfüllt, zusammenzuarbeiten.	Oktober 1977
12. Juni 1978	Bahnhofstraße Dübendorf IW	Stadt Dübendorf	sind alle Architekten, die seit dem 1. Juni 1975 Wohn- oder Geschäftssitz in Dübendorf haben. Außerdem werden fünf weitere auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.	Heft 1/1978